

Was die Methode anlangt, wie ein Freymaurer gemachet wird, so wissen mein Herr schon, daß solches ein besonders dazu constituirter Meister thun muß; es wird auch eine gewisse Anzahl Gesellen und Jungen erfordert, die Gesellen und Meister haben ein gelbes Schurkfell ange schnallt, worinnen der silberne Hammer, Kelle und übrige Mauer = Geräthschaft hängen; an dem Halse haben sie einen Crystallinischen Stern an einem Himmel = blauen Bande hangen, welches die Ordens = Brüder bey ihrem Aufzuge um so viel annehmlicher machet. Das Zimmer, worinnen die Handlung vorgehet, ist mit zweyen Thüren wohl verwahrt, inwendig stehet ein Schwerdt = Träger mit einem blossen Schwerdt, desgleichen auswendig auch, und läset der Auswendige niemanden in die Loge hinein passiren, der sich nicht mit der geheimen Parole legitimiren kan.

Besagtes Zimmer ist ganz weiß überzogen oder bekleidet, der neue Freymaurer ist desgleichen weiß gekleidet. Dieses geschieht darum, daß sich der neue Ordens = Bruder der Reinlichkeit in einer heiligen Verwahrung der Geheimnisse von der ersten Stunde an allezeit erinnern kan. Gegen der Sonnen Aufgang in der Loge wird eine hohe Canapee aufgerichtet, welche im Rücken das Wapen von der Ordens = Gesellschaft hat. Selbiges bestehet aus Mauer = Geräthschaft und geheimen Ordens = Instrumenten, wiewohl dieses Wapen an Ahnen sehr groß und zahlreich ist. Auf der Canapee brennen zwey Lichter, und die Ordens = Regeln (welche in einem roth = sammetnen Buche geschrieben sind) liegen, nebst den Kleinodien, auf gedachter Canapee.

Dies